

## **Lebensläufe aller Preisträger\*innen – UNICEF Foto des Jahres 2023**

### **1. Platz – Patryk Jaracz (Polen)**

Patryk Jaracz, Jahrgang 1990, hat in London und Toronto als Kreativ-Direktor und Designer gearbeitet, bevor er sich für Reportage-Fotografie und Dokumentar-Film entschied. 2020 verfolgte er die Proteste gegen den weißrussischen Diktator Lukaschenko in Minsk, wurde inhaftiert und misshandelt. Seit Anfang 2022 lebt Jaracz in Kiew, berichtet für Printmedien und TV-Anstalten in Deutschland und anderen europäischen Ländern ausschließlich über den Krieg in der Ukraine. Sie ist für ihn ein Ort, an dem „nicht nur über die Zukunft dieses einen Landes entschieden wird“.

### **2. Platz – Oliver Weiken (Deutschland)**

Oliver Weiken, Jahrgang 1983, hat noch während seines Studiums die Fotografie für sich entdeckt und zunächst für eine Lokalzeitung und eine Agentur für Sportfotografie gearbeitet. 2003 wechselte er zur dpa, später zur European Pressphoto Agency, für die er elf Jahre in Europa, Asien und dem Mittleren Osten unterwegs war. 2017 kehrte er als Leiter des Internationalen Bilderdienstes und Cheffotograf für den Mittleren Osten zur dpa zurück. Weikens Foto-Reportagen sind in vielen führenden Zeitungen Europas und der USA erschienen.

### **3. Platz – Natalya Saprunova (Russland/Frankreich)**

Natalya Saprunova, 1986 in Murmansk geboren, hat ein Studium mit dem Ziel begonnen, Französisch-Lehrerin zu werden, aber bereits in dieser Zeit für eine Murmanskener Zeitung fotografiert. 2008 zog sie nach Paris, arbeitete dort in der Marketing-Branche und erhielt die französische Staatsbürgerschaft. 2016 wechselte sie endgültig zur Fotografie, studierte an der Ecole des Métiers de l'Information und unterrichtet inzwischen auch Fotografie. Saprunova hat zahlreiche Preise gewonnen, darunter eine ehrenvolle Erwähnung beim UNICEF Foto des Jahres 2021.

### **Ehrenvolle Erwähnung – Michael Löwa (Deutschland)**

Michael Löwa, 1974 in Hildesheim geboren, begann nach Abschluss seines Fotografie-Studiums an der Fachhochschule Hannover als freischaffender Fotojournalist. Nach einer halbjährigen Hospitanz bei der FAZ wechselte er als freier Fotograf zur dpa. Gegenwärtig arbeitet er als freier Fotograf für unterschiedliche deutsche Magazine, Zeitungen und Werbeagenturen. Seit 2010 wird er durch die Fotoagentur laif vertreten. Löwas Arbeiten wurden in zahlreichen deutschen Magazinen veröffentlicht, bereits in Frankreich, Italien und Japan ausgestellt und waren unter anderem auf der Shortlist zum Sony World Photography Award vertreten sowie mit ehrenvollen Erwähnungen und Nominierungen bei weiteren Preisen, darunter dem UNICEF Foto des Jahres 2004.

### **Ehrenvolle Erwähnung – Robin Hammond (Neuseeland/Großbritannien)**

Robin Hammond, 1977 in Neuseeland geboren, hat unter anderem in Japan, Südafrika und Frankreich gelebt und wohnt gegenwärtig in Großbritannien. Sein großes Thema sind die Menschenrechte. Er ist Gründer und Direktor der Organisation „Witness Change“, die sich um die Verbesserung der Lebenssituation marginalisierter Gesellschaftsgruppen kümmert. Zu den namhaften Auszeichnungen von Hammond zählen zwei World Press Photo Awards und der W. Eugene Smith Award für humanistische Fotografie. Seine Reportagen wurden unter anderem im Time Magazine, der New York Times und in National Geographic veröffentlicht.

### **Ehrenvolle Erwähnung – Tommy Trenchard (Großbritannien)**

Tommy Trenchard, Jahrgang 1989, arbeitet als freier Fotograf intensiv für internationale NGOs wie Ärzte ohne Grenzen, Oxfam und ActionAid. In seiner bislang elfjährigen Fotografen-Karriere hat er über den Kampf gegen den „Islamischen Staat“ im Irak berichtet, über das Problem der Landminen in Angola, die Rohingya-Flüchtlinge aus Myanmar und den Ebola-Ausbruch in Westafrika. Trenchard lebt seit einem Jahrzehnt in verschiedenen afrikanischen Ländern, gegenwärtig in Südafrika. Für seine Reportagen, regelmäßig in großen Zeitungen und Zeitschriften Europas und der USA veröffentlicht, wurde er unter anderem mit dem Amnesty International Media Award und drei Goldmedaillen bei der Messe Paris Photo ausgezeichnet.

### **Ehrenvolle Erwähnung – Justin Jin (China / Belgien)**

Justin Jin, Jahrgang 1974, hat Philosophie und Sozialwissenschaften an der Cambridge University studiert und startete seine Berufskarriere in London und als Peking-Korrespondent für die Agentur Reuters, bevor er als freier Fotograf und Autor begann, für internationale Medien wie New York Times, National Geographic und GEO zu arbeiten. Jin, der heute in Brüssel lebt, wurde mehrfach ausgezeichnet; seine Foto-Reportagen waren unter anderem im Rijksmuseum Amsterdam und beim Visa Pour l'Image Festival in Frankreich zu sehen.

### **Ehrenvolle Erwähnung – Supratim Bhattacharjee (Indien)**

Supratim Bhattacharjee, Jahrgang 1983, hat vor allem mit Foto-Reportagen über Umwelt und die Folgen des Klimawandels für die Menschen in seinem Heimatland internationale Anerkennung erlangt. Eines seiner Bilder von der allmählichen Zerstörung der Sundarbans im Ganges-Delta, verursacht durch den Meeresspiegelanstieg, wurde 2021 das UNICEF Foto des Jahres. Eine ehrenvolle Erwähnung bei diesem Wettbewerb hatte er im Jahr zuvor bereits für seine Reportage über Kinder in indischen Kohleminen erhalten. Bhattacharjees Arbeiten wurden bei großen Umweltkonferenzen gezeigt und unter anderem mit einem Preis der britischen Royal Photographic Society gewürdigt.

### **Ehrenvolle Erwähnung – Atefeh Alsadat Safavi Vanani (Iran)**

Atefeh Alsadat Safavi Vanani, geboren 1992, hat ein Studium an der Teheraner Universität für Wirtschaftswissenschaften mit einem Master in Business Administration abgeschlossen. Seither arbeitet sie als Fotografin und Video-Filmerin. Mit ihren Projekten war sie bei vielen iranischen Foto- und Film-Festivals vertreten und lehrt Fotografie auch an Schulen und anderen Institutionen des Landes.

### **Ehrenvolle Erwähnung – Fabio Bucciarelli (Italien)**

Fabio Bucciarelli, geboren 1980, dokumentiert seit nahezu 15 Jahren Konflikte und ihre Konsequenzen für das Leben der Menschen. So in Libyen, in Syrien, im Irak, im Gazastreifen, aber auch in Afrika und Lateinamerika. Und seit 2022 in der Ukraine, von wo er als Korrespondent für das italienische Fernsehen berichtet. Zu den vielen Auszeichnungen für Bucciarelli zählen die Robert Capa Gold Medal, je zwei World Press Photo und Sony World Photography Awards. Bucciarelli ist regelmäßiger Fotograf für die New York Times, daneben veröffentlichen ihn namhafte Medien in vielen europäischen Ländern, den USA und in Nahost. Zu den NGOs, für die Bucciarelli ebenfalls arbeitet, zählt das UN-Flüchtlingshilfswerk. Für eine frühere Geschichte über Kinder in der Ukraine wurde Bucciarelli bereits 2022 mit einer ehrenvollen Erwähnung beim UNICEF Foto des Jahres ausgezeichnet.